

# „S34 nicht gesetzeskonform“

**STOPP /** Die Gegner wollen den Bau der 400 Millionen Euro teuren Schnellstraße S 34 mit Verlängerung um jeden Preis stoppen, denn diese würde Lebensraum bedrohen.

BEZIRK ST. PÖLTEN / „Die Straßenerhalter haben kein Geld für eine Sanierung der Straßen, wollen aber um 400 Millionen Euro neue Straßen bauen. Dieses Geld muss man gerade jetzt in Hoch-

wasserschutz investieren“, ist der Leiter des Vereins „Zukunft Umwelt Traisental (ZUUM)“, Gottfried Kern, empört.

Stefan Mayerhofer von der Initiative „Stopp Transit“ erklärt

weiter: „Diese Straße darf nicht gebaut werden, da eine Notwendigkeit nicht gegeben ist. Um eine Straße bauen zu können muss die Notwendigkeit durch einen Hochrangigkeitsnachweis,

einen Netzschluss und eine Verkehrsnachfrage von 24.000 Fahrzeugen pro Tag gegeben sein. Die S 34 erfüllt keinen einzigen dieser Punkte.“

Der Anwalt der Bürgerinitiative, Matthias Göschke, hat die 380 Seiten umfassende strategische Prüfung analysiert und ist fest davon überzeugt: „Diese Straße kann und darf so nicht gebaut werden. Diese Straße dient dem Transitverkehr und verstößt gegen die Alpenkonvention, die Österreich unterzeichnet und ratifiziert hat. Immer mehr Menschen, von St. Pölten bis Hainfeld, sind besorgt. Gott sei Dank ist diese Initiative zeitgerecht aktiv geworden. Alternativen wie der Ausbau der Bestandsstraßen oder der Ausbau des öffentlichen Verkehrs wurden nicht berücksichtigt. Wir warten auf eine Antwort auf alle beim Verkehrsministerium eingereichten Einsprüche.“



Stefan Mayerhofer, Anwalt Matthias Göschke, Gottfried Kern, Ulli Knötzl und Veronika Mayerhofer in Vertretung der Organisationen „ZUUM“ und „Stopp Transit“.

FOTO: KAINZ